

Guntershausen feierte 726 Jahre Schweiz

Auf rund 30 Grad kletterte das Thermometer am Dienstag. Dennoch liessen es sich viele Guntershausener nicht nehmen, den Schweizer Nationalfeiertag traditionell in ihrem Heimatdorf zu feiern.

GUNTERSHAUSEN - Bei der farblich zum Anlass passenden roten Turnhalle wurde der Nationalfeiertag im Schatten vieler Sonnenschirme und unter perfekter Organisation der Männerriege Guntershausen zelebriert. Bereits am Morgen ragte die viereckige Schweizer Flagge als Höchste über den Dächern des Dorfes. Einwohnerinnen und Einwohner von Guntershausen waren eingeladen, dort zusammen ab 11 Uhr den Geburtstag der Schweiz zu feiern.

Heimliges Flair

Durch das Sing-Duo Sylv und Dölf war eine ausgelassene Stimmung bei Jung und

Alt garantiert. Humorvoll und mit Charme leiteten die beiden das Publikum durch den Anlass. Mit einer Vielfalt von Liedern aus aller Welt brachten sie Schweizerisches sowie Weltoffenheit zum Ausdruck. Ganz traditionell blieb es hingegen bei der Verpflegung. Mit Bratwurst, Cervelat, Kuchen und erfrischenden Getränken kann man schliesslich (beinahe) jeden Schweizer glücklich machen. Die Organisatoren waren tatkräftig im Einsatz und liessen somit bei ihren Gästen keine Wünsche offen.

Dass wir uns in der Schweiz ohnehin glücklich schätzen dürfen, betonte Stefan Mühlmann während seiner 1. Augustrede. Der Vize-Gemeindepräsident und Gemeinderat von Aadorf betrachtete unser Land aus vielerlei interessanten Perspektiven: «Wir können dankbar und stolz sein, in einem derart schönen Land zu leben.»

In die Zukunft blickend ist er sich sicher, dass die Schweiz genug stark ist, um weiterhin als unabhängiges und eigenständiges Land zu brillieren. Man dürfe sich durch das, was in vergangenen Monaten auf der Welt geschehen ist, nicht herunterdrücken lassen, sondern solle als Land



Gemeinderat Stefan Mühlmann betrachtete die Schweiz aus vielerlei Perspektiven.

Bild: Joëlle Ehrle

positiv und mit genügend Selbstbewusstsein gemeinsam auf die kommende Zeit schauen und sich auf diese freuen.

Die Rede wurde durch regen Beifall der Zuhörer abgeschlossen und die muntere Feier dauerte noch bis zum frühen

Abend an. Später löste ein Gewitter, ganz nach dem Text der vierten Strophe der Nationalhymne, die Sonne ab und somit auch einen strahlenden 1. August in Guntershausen.

JOËLLE EHRLÉ